

Der freie Platz: Arbeitsblatt

[René Mounajed](#), [Stefan Semel](#)

<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/261408/ab-der-freie-platz>

Zum Projekt

Was bedeutet es, alles hinter sich zu lassen und in einem fremden Land neu anzufangen? Dazu fand im März 2017 in Hamburg ein Workshop mit 24 Journalisten und Comiczeichnern aus zehn Ländern statt. In Zweiertteams entwickelten sie Comicreportagen über Flucht, Vertreibung und Migration. Das Projekt verstand sich auch als Reflexion über die kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Grundwerte Deutschlands: Von A wie Asyl bis Z wie Zuwanderung. Das „Alphabet des Ankommens“ kombiniert Journalismus mit Comics, um das Thema Aus- und Einwanderung einmal anders anzugehen.

Zum Genre

Comics sind nicht nur lustig oder erzählen erfundene Geschichten, sondern sie beschäftigen sich auch mit ernsthaften Themen und tatsächlichen Ereignissen. Die **Comicreportage** ist wie jede Reportage im Fernsehen oder in der Zeitung auch ein auf Tatsachen und Recherchen beruhender, zugleich aber auch subjektiv eingefärbter Erlebnisbericht.

Zu den Autoren

Augusto Paim ist Journalist und Doktorand an der Bauhaus-Universität Weimar. In Brasilien hat er verschiedene Comicjournalismus-Programme geleitet. Er wurde 1985 in Brasilien geboren und lebt jetzt in Berlin.

Marlin van Soest ist freier Illustrator und Comiczeichner. Er wurde 1988 in Deutschland geboren und lebt in Hamburg.

In der Reportage geht es um...

...den FC Lampedusa. Dort kicken seit 2015 Fußballspieler aus aller Welt. Die Autoren haben die Jugendlichen zu einem Auswärtsspiel in Neumünster begleitet.

Arbeitsaufträge

1. Entwickeln Sie einen kurzen Eintrag für ein Sportlexikon über den 1. FC Lampedusa.

2. Berichten Sie von weiteren Beispielen von Sport als Hilfe zur Integration.

3. Lampedusa ist eine italienische Insel. Recherchieren sie Daten und Fakten zu der Insel – etwa zu ihrer geografischen Lage. Erläutern Sie die Rolle, die sie in Bezug auf die Flüchtlingswelle gespielt hat.

4. Überprüfen Sie, welche Bedeutung aktuelle deutsche Fußballnationalspieler mit einem Migrationshintergrund für die Gesellschaft haben (M1).

5. Stellen Sie sich vor, dass Fawad seiner Trainerin doch von seinem Abschiebungsbescheid erzählt. Entwickeln Sie einen Dialog.

M1

Fußballnationalspieler mit einem Migrationshintergrund

(...) Jeder zweite deutsche Nationalspieler der WM 2030 dürfte also einen Migrationshintergrund haben. Auch als „Anbieter“ der stärksten Partizipationssportart müssen den DFB diese Zahlen interessieren. Fußball will zukunftsfähig bleiben, dafür müssen die Vereine ein „kundenorientiertes“ Angebot machen. Das Spiel mit dem Fußball schafft die vielleicht wichtigsten Begegnungsorte für Ausländer, Migranten und Deutsche.

Die Entwicklung eines Schulungsmoduls „Interkulturelle Kompetenz“ im Rahmen der Trainer-C-Lizenz war eine von zehn Aufgaben, zu denen sich der DFB gegenüber der Bundesregierung im Nationalen Integrationsplan (NIP) verpflichtet hatte. Prof. Dr. Maria Böhmer, die [ehemalige] Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, sagt: „Mit seinem großen Engagement leistet der DFB einen wertvollen Beitrag. Mesut Özil und Jérôme Boateng sind Brückenbauer und wichtige Vorbilder für Migranten: Wer sich anstrengt, kann den sozialen Aufstieg schaffen. Zugleich bringt der DFB Integration in die Fläche.“

Quelle: **DFB**



Dieser Text ist unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht. by-nc-sa/4.0 Die Namen der Autoren/Rechteinhaber sollen wie folgt genannt werden: by-nc-sa/4.0 (CC-Lizenz gilt nicht für Quelltext M1)

Autoren: René Mounajed, Stefan Semel für bpb.de
Urheberrechtliche Angaben zu Bildern / Grafiken / Videos finden sich direkt bei den Abbildungen.